

## Gottes Ruf und seine Auswirkungen

Der Predigttext von heute führt uns zu einem Mann des Glaubens aus dem Alten Testament, den der Ruf Gottes erteilte.

### 1. Buch Mose 12,1-4

1 Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will. 2 Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein. 3 Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden. 4 Da zog Abram aus, wie der HERR zu ihm gesagt hatte

### Gottes Ruf und seine Auswirkungen

1. Gott beruft aus Gnade
2. Gott beruft zum Glauben
3. Gott beruft mit einem Versprechen

#### 1. Gott beruft aus Gnade

Warum beruft Gott Menschen. Warum hat er Abraham berufen? Warum nicht jemand anderes? Und die Antwort, die wir durchgängig in der Bibel erfahren ist die:

Es ist reine Gnade. Gott ruft aus Liebe. Da ist nichts, was Abraham besonders qualifiziert hätte.

Paulus schreibt in

#### Eph 2,1

Auch ihr wart tot in euren Übertretungen und Sünden.

Da war nichts. Geistlich tot. Dahingegeben nennt es Paulus im Römerbrief und verloren ohne Gott in der Welt aufgrund der Sünde. So war Abram- wie er anfangs noch hieß.

Und diesen Abram beruft Gott, spricht ihn an. Ihn macht er geistlich lebendig.

Auf diesen Ruf kann sich Abraham nichts einbilden, er ergeht einfach an ihn. Da schenkt sich der lebendige Gott dem Abraham ohne sein Zutun. Das einzige, was er machen muss, ist es zuzulassen und zu antworten.

#### Eph 2,8-9

Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme.

Der Ruhm ist einzig und allein in Gott und seiner Gnade, dem Geschenk seiner Liebe. Gott hat einen Plan, einen Heilsplan und er lässt uns daran Anteil haben.

#### Jes 43,1.2

Und nun spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.

GNADENWAHL

Gott hat Israel berufen. Auch sie haben immer wieder damit gehadert bis heute

#### 5. Mose 7,7

Nicht hat euch der Herr angenommen und euch erwählt, weil ihr größer wärt als alle Völker- denn du bist das Kleinste unter allen Völkern, sondern weil er euch liebt und damit er einen Eid hielte, den er euren Vätern geschworen hat.

Gott liebte Abraham, Isaak, Jakob. Er liebte und liebt sein Volk Israel bis heute. Er liebt alle Menschen und er beruft aus Gnade, aus dieser Liebe heraus.

## 2. Gott beruft zum Glauben

### 1. Mo 12,1

Geh weg aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will.

Kein Wort des genauen Wohin. Abraham hat genau eine Aufgabe jetzt. Gehen. Vertrauen auf Gottes Wort hin.

Was bedeutet das? Ganz sicher bedeutet es: Raus aus dem alten Leben, den alten und vertrauten Beziehungen. Raus aus dem alten religiösen System.

**Abraham soll sich verabschieden aus einem Leben ohne Gott.**

Wenn Gott uns ruft und wir auf den Ruf im Glauben antworten wollen, dann müssen auch wir unser altes Leben verlassen, innerlich und manchmal auch äußerlich umkehren.

### 1. Thess 1,9

wie ihr euch bekehrt habt zu Gott von den Abgöttern, zu dienen dem lebendigen und wahren Gott.

Bei den Jüngern lesen wir, als Jesus sie berufen hat aus Gnade zum Glauben, dass sie sogleich ihre Netze verließen- also ihr bisheriges Leben, das ihnen Sicherheit gab.

Nicht „was wird sein, wo werden wir sein?“ Sondern bei wem werden wir sein? **Beim Herrn.**

Herr, lebe ich in meiner Berufung? Bin ich dort, wo du mich haben willst? Gott ruft zum Glauben. Und das meint gehorchen und folgen im Vertrauen, dass es Gott gut mit uns meint.

### Hebr 11,8

Durch den Glauben wurde Abraham gehorsam, als er berufen wurde, in ein Land zu ziehen, das er erben sollte; und er zog aus und wusste nicht, wo er hinkäme.

Abraham war ein Jünger, genauso wie später die 12 und bis heute die vielen, die kompromisslos dem Ruf und der Berufung Gottes folgen.

**Mach dich auf den Weg, innerlich, äußerlich**

Und wenn du steckengeblieben bist auf der Strecke. Vielleicht hast du halb gehorcht. Bist mal losgegangen, aber hast den Mut verloren, dann hör dir das Wort Gottes an, das zu dir spricht.

### Jes 43,1-3

Und nun spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein. Wenn du durchs Wasser gehst, will ich bei dir sein, dass dich die Ströme nicht ersäufen sollen. Und wenn du ins Feuer gehst, sollst du nicht brennen und die Flamme soll dich nicht versengen.

## 3. Gott beruft mit einem Versprechen

Gott hat den Abraham nicht nur weggerufen, sondern er hat ihn in die Fülle des Segens gerufen. Mit einem gewaltigen Versprechen. Er sollte zum großen Volk werden, er sollte einen großen Namen bekommen, gesegnet werden und zum Segen werden.

### Gal 3,16

Nun ist die Verheißung Abraham zugesagt und seinem Nachkommen. Es heißt nicht: und den

Nachkommen, als gälte es vielen, sondern es gilt einem: „und deinem Nachkommen“, welcher ist Christus.

Paulus sagt hier klar, dass in Christus jetzt sich das Versprechen erfüllt, dass alle Menschen gesegnet werden, die glauben. Alle, die glauben, haben Anteil an der Verheißung.

Und was haben wir in Christus? Welcher Segen, welches Versprechen gilt uns denn?

### **Eph 1**

Gelobt sein Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit allem geistlichen Segen im Himmel durch Christus und dann wird aufgezählt, was dazugehört:

- Wir sind erwählt vor Grundlegung der Welt
- Zu Kindern gemacht, zu Erben gemacht
- Uns ist das ewige Leben versprochen
- Vergebung der Sünden ist uns schon geschenkt, schon jetzt wurden wir heilig gemacht in ihm
- Versiegelt mit dem Heiligen Geist uvm.
- Petrusbrief: wir sind zu Priestern und Königen bestellt
- Evangelium: wir sind ausgestattet mit geistlicher Vollmacht, die Werke Jesu zu tun

Paulus fasst es zusammen im Römerbrief: der auch seinen einzigen Sohn nicht verschon hat, wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?

### **2. Kor 1,20**

Auch wir sind berufen mit einem Versprechen, nämlich dass alle Gottesverheißungen in Christus Ja und Amen sind.

Abraham wurde berufen aus Gnade zum Glauben mit einer Verheißung. Und weil er gehorsam war, gibt es uns heute. Durch ihn konnte Gott seinen Willen tun und durch die vielen, die sich haben rufen lassen. Dieser Ruf hat Auswirkungen bis heute. Die Frage ist: was ist mit dir? Was ist mit mir?